

Bericht des Kreisgeschäftsführers, Kreisparteitag am 16. November 2016:

Herr Tagungspräsident,
meine sehr geehrten Damen und Herren Delegierten!

Der Bericht des Kreisgeschäftsführers liegt Ihnen wie immer schriftlich, in Form des Rechenschaftsberichtes vor. Auf 39 Seiten haben wir statistische Daten zusammengefasst und den Tätigkeitsbericht erstellt. Die Aktivitäten der CDU des Kreisverbandes Vechta lassen sich hier recht gut ablesen, deshalb brauche ich darauf nicht näher einzugehen.

Tun Sie uns den Gefallen und lesen Sie den Bericht, es steckt viel Arbeit darin.

Mitgliederentwicklung:

Leider ist der Trend in der Mitgliederentwicklung weiter rückläufig. Ein schwacher Trost ist, dass es auf Bundes und Landes Ebene Niedersachsen nicht besser läuft als bei uns.

Die Kommunalwahl hat bei uns in einigen Verbänden einen leichten Aufwärtstrend verursacht, dieser ist aber mit +0,2% sehr bescheiden. Die Bakumer haben gezeigt, dass es möglich ist neue Mitglieder zu werben, wenn man diese Aufgabe dann auch ernsthaft in Angriff nimmt. Ich bin im Übrigen der Meinung das Mitgliedergewinnung unabhängig von der politischen Großwetterlage, egal auf welcher Ebene, betrieben werden kann. Überall dort wo der Vorstand diese wichtige Aufgabe mit Biss angegangen ist, war die Aktion von Erfolg gekrönt. Mitgliederwerbung ist ein schwieriges Geschäft, es muss aber flächendeckend betrieben werden, mittlerweile ist es für uns überlebenswichtig

Wir müssen heute die Satzung anpassen und auch eine/einen Mitgliederbeauftragten wählen. Ich bin Katharina Willenbrink sehr dankbar, dass Sie sich die Zeit genommen hat um eine Person zu finden, die Spaß an der Aufgabe hat und auch die Zeit aufbringen kann sich um dieses wichtige Thema zu kümmern. Wir werden hier Sarah Behrens aus Vechta vorschlagen.

Wie die meisten schon wissen, ist das tolle Amt des Bundestagsabgeordneten im Wahlbereich Vechta/Cloppenburg neu zu besetzen. Die Bewerberin und die Bewerber kommen aus ganz unterschiedlichen Regionen und haben auch unterschiedliche Bezüge zur CDU, und unseren Vereinigungen. Es sind alles Juristen, aber durchaus mit deutlich unterschiedlichen Schwerpunkten. Als Partei und natürlich auch die Bewerber sollten diese Chance nutzen und auch

neue Mitglieder zu werben. Was gibt es für einen besseren Beweggrund Mitglied der CDU zu werden, als wenn man direkt bei einer so wichtigen Entscheidung mitwirken kann. Die Urwahlentscheidung ist richtig und kann auch im Bezug auf die Mitgliederentwicklung positiv sein.

Nach wie vor gibt es in unseren Vereinigungen JU, SU und MIT großes Potential für eine Mitgliedschaft in der CDU. Lassen sie uns gemeinsam diesen Schatz heben.

Wir merken und ich komme da gleich noch einmal im Zusammenhang mit der Kommunalwahl drauf zurück, dass sich bei uns im Landkreis die Bevölkerung verändert. Vor allem der starke Zuzug von außen, ist da an erster Stelle zu erwähnen. Wir müssen die neuen Mitbürger integrieren und wenn wir tatsächlich auch in Zukunft unsere Hochburg verteidigen wollen, müssen wir auch unsere Neubürger ansprechen und für eine Mitgliedschaft in der CDU gewinnen.

Die überwältigende Mehrheit unserer Mitglieder verlieren wir durch den Tod und eben nicht aus politischen Gründen. Natürlich gibt es diese Fälle auch, sie spielen aber eine kaum eine Rolle.

Im Berichtszeitraum hat es wieder eine Fülle von Ereignissen gegeben.

Das Thema Flüchtlinge muss hier genannt werden. Wir als CDU und auch unsere Vereinigungen haben dieses Thema mehrfach in Veranstaltungen und Ortsterminen aufgegriffen. Ob „Menschen in Not“, „Sprachförderung für Flüchtlinge“, oder der Besuch einer Flüchtlingsunterkunft mit Werkstatt in Bakum. Wir alle wissen, dass dieses Thema auch bei uns Einfluss auf das Wahlergebnis gehabt hat. Für uns als CDU und als Christen muss gelten: Wer in Not gerät und verfolgt wird, dem muss geholfen werden. Wer rein aus wirtschaftlichen Gründen zu uns kommt, muss auch zügig wieder zurück geführt werden. Viele Flüchtlinge bleiben langfristig bei uns, sprich sie müssen integriert werden, Sprache, Wohnung, Arbeit, ein langer aber notwendiger Weg, der im Ergebnis auch einen Teil unseres Fachkräftemangels beheben kann, Chancen und Risiken gibt es bei diesem Thema. Ohne die vielen ehrenamtlichen Helfer hätten wir die schwierige Phase hier im Landkreis nicht so gut gemeistert, hier kann und muss man DANKE sagen!

Ich denke an das Thema Krankenhäuser. In vielen Sitzungen und auch öffentlichen Veranstaltungen haben wir uns diesem Thema gewidmet und schließlich erreicht, dass wir als Landkreis hier erstmalig auch zusätzlich Geld in die Hand nehmen, um unsere 3 Krankenhäuser langfristig zu stützen.

Unsere Forderung: Enge Kooperation aller Häuser und Abschaffung von Doppelstrukturen bleibt hier bestehen, denn da stehen wir erst am Anfang einer dringend notwendigen Entwicklung. Land und Bund können wir nur immer wieder auffordern mehr Mittel bereit zu stellen um gute Strukturen nicht künstlich aushungern zu lassen. Wer die aktuelle Diskussion um die Gehälter verfolgt weiß was damit gemeint ist.

Wie viel Wolf braucht Niedersachsen lautete die Überschrift zu einer unserer Veranstaltungen die damals förmlich von Besuchern überrannt wurde. Auch bei diesem Thema haben wir den Puls der Zeit seinerzeit erkannt und den Finger in die Wunde gelegt. Es folgten viele Ortstermine und Fachgespräche mit den Behörden. Im Ergebnis bleibt bis heute leider festzustellen: Das Land kommt seinen Zusagen und Versprechen gegenüber den Schäfern nicht nach. Entschädigungen werden schleppend oder gar nicht gezahlt. Die Entnahme des Problemwolfes ist noch immer nicht erfolgt. Wir können hier nur die rot-grüne Regierung in Hannover weiter auffordern endlich die nötigen Schritte zu gehen: Der Problemwolf muss entnommen werden, die Hilfen für unsere Schäfer und Landwirte müssen unbürokratisch kommen und die Entschädigungszahlungen endlich in voller Höhe fließen. Statt Gerede muss endlich gehandelt werden.

Der CDU Kreisverband Vechta ist im November 2015 70 Jahre jung geworden. Wir haben das Ereignis mit einem Mittagsempfang in der CDU Kreisgeschäftsstelle gefeiert, wie ich meine eine gelungene und würdige Veranstaltung.

Mit Diana Kinnert haben wir 2016 einen Neujahrsempfang der besonderen Art erlebt. Unter dem Titel „Kommt ´ne Frau zur CDU“ hat sie uns den Spiegel vorgehalten. Für meinen Geschmack eine tolle junge Frau mit hervorragenden Aussagen. Wir sollten uns ihre Aussagen immer mal wieder vor Augen führen, schon deshalb war diese Veranstaltung gut und wichtig für unseren Kreisverband.

Die Kommunalwahl im September 2016 war das große Ereignis im Berichtszeitraum 2015/2016. Im Rechenschaftsbericht können sie sich einen guten Überblick über die Wahlergebnisse verschaffen. Wer darüber hinaus noch nähere Einzelheiten des Wahlausganges braucht, kann sich gerne an die Kreisgeschäftsstelle wenden. Ich kann nur jeden Verband dringend auffordern, eine intensive Wahlanalyse zu betreiben. Nur wer Fehler benennt und erkennt kann daraus für die Zukunft lernen. Viele Wahlbeeinflussende Faktoren können wir auf der Kreisebene nur sehr bedingt beurteilen, hier können nur vor Ort die richtigen Analysen die richtigen Schlussfolgerungen erbringen.

Ganz grob kann und muss man festhalten:

Auf Ebene des Kreistages verliert die CDU erneut ca. 5%, ähnlich wie schon 2011.

Der Kreistag wächst von 44 auf 48 Mandate, die CDU kann davon nicht profitieren und bleibt bei 28 Mandaten Afd von 0 auf 3 und Grüne von 1 auf 2 gewinnen diese Sitze.

Protestwähler wählen Afd, unser Verlust ist deren Gewinn.

Wir müssen uns mit der AFD in den kommenden 5 Jahren auf allen Ebenen inhaltlich auseinandersetzen. Wir müssen deutlich machen, dass von denen außer Parolen und einfachen Wahrheiten nichts zu erwarten ist. Wir müssen dem Wähler klar machen, dass die Partei keine Alternative darstellen kann. Proteste, wie sie beim Stadtrat in Vechta zu beobachten waren helfen nicht weiter. Das Tragen von T-Shirts mit eindeutigen Aussagen, wie es ein Ratsmitglied der SPD im Stadtrat Vechta gemacht hat, lehnen wir ab. Symbole dieser Arte hatten wir schon mal in deutschen Parlamenten. Das stärkt nur die Kräfte die wir schnellst möglich wieder aus den Parlamenten verbannen müssen.

In Vechta ist die Mehrheit der CDU mehr als nur gefährdet, in Neuenkirchen-Vörden ist die Mehrheit schon bei der 2. Kommunalwahl in Folge nicht erreicht worden.

Wenn wir unsere führende Rolle als CDU im Landkreis Vechta dauerhaft erhalten wollen, müssen wir neue Strategien entwickeln und diese auch umsetzen. Ein „Weiter so“ ist keine Alternative, denn noch einmal 5% Verlust und wir drohen in vielen Städten und Gemeinden unsere Mehrheiten zu verlieren. Im Hinblick auf die Kreisstadt Vechta muss schon heute die Bürgermeisterwahl in 2019 vorbereitet werden, alles andere wäre grob fahrlässig. Hier sind die Verantwortlichen als erstes gefordert.

Die hier zur Rede stehenden Berichtsjahre hatten es wieder mal in sich, ich hoffe das konnte ich in der Kürze der Zeit rüber bringen. Wer den Rechenschaftsbericht aufmerksam liest, wird das schon an der Fülle der Veranstaltungen feststellen und hier fehlen noch sehr viele, die auf Ebene der Stadt- und Gemeindeverbände stattgefunden haben.

Ausblick:

In 2017 steht die Bundestagswahl an. Durch den Verzicht von Franz-Josef Holzenkamp haben wir hier eine große Urwahlveranstaltung vor der Brust. Die bisher feststehenden Bewerber sind hier und werden sich gleich auch noch kurz vorstellen. Weiter wird es in beiden Kreisverbänden je 3 Regionalkonferenzen geben, die Aufstellung wird dann in der 2.

Februarwoche erfolgen. Danach gilt es unverzüglich den Wahlkampf zu organisieren.

An dieser Stelle möchte ich Franz-Josef Holzenkamp, noch einmal öffentlich und direkt ansprechen, auch in meiner zusätzlichen Funktion als Wahlkreismitarbeiter. Wir bedauern Deine Entscheidung, nicht mehr antreten zu wollen, ausdrücklich, respektieren dieses aber genauso ausdrücklich. Du bist ja noch bis zum Ende der Wahlperiode voll im Einsatz, aber trotzdem möchte ich schon heute die Gelegenheit nutzen um Dir zu danken. Du hast in der Zeit als MdB viel für unseren Wahlkreis erreicht und hast Dich in Berlin und vor Ort immer mit vollem Einsatz engagiert. Das ist nicht selbstverständlich und verdient Anerkennung und Respekt. Ich glaube im Namen Aller zu sprechen: Danke für die Arbeit und alles Gute für die Zukunft.

Parallel zur Bundestagswahl gilt es aber auch schon die Landtagswahl im Januar 2018 vorzubereiten. Auch hier werden wir den Kandidaten für den Wahlbereich Vechta in Urwahl aufstellen und mit vollem Elan den Wahlkampf angehen.

Es bleibt mir noch eine personelle Veränderung in der Kreisgeschäftsstelle zu vermelden. Margarete Weyand ist zum 31. Oktober 2016 in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Sie ist Sekretärin unseres Landtagsabgeordneten Dr. Stephan Siemer und Mitarbeiterin der CDU Kreisgeschäftsstelle, was jeder von Ihnen wird sie kennen. Ihr Engagement geht weit über ihre eigentliche Arbeitszeit hinaus. Wir können uns bei ihr nur für die gute Zusammenarbeit in den letzten 22 Jahren herzlich bedanken. Natürlich hatten wir vor sie heute hier in diesem Rahmen zu verabschieden, das möchte sie aber nicht. In Absprache mit ihr werden wir die Verabschiedung im Kreisvorstand am 8. Dezember 2016 nachholen. Wir wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Neu im Team ist ab 1. November 2016 **Ute Schumacher**. Wir wünschen ihr einen guten Start und freuen uns auf die gemeinsame Arbeit.

Als Kreisgeschäftsführer der CDU des Kreisverbandes Vechta bleibt mir nun noch mich ausdrücklich bei Allen, die mich in meiner Arbeit unterstützt haben herzlich zu bedanken.

Es bleibt wie immer viel Arbeit. Nach der Wahl ist immer auch wieder vor der Wahl. Packen wir es an.
Herzlichen Dank für die Aufmerksamkeit.

Vechta, im November 2016